



Pressemitteilung

Freitag, 29. Mai 2020

Stadt Norderstedt informiert mit Plakataktion an Bushaltestellen zum Thema „Gewalt gegen Frauen“

Norderstedt. Den Opfern von Gewalt gegen Frauen kann geholfen werden. Das zeigen die barrierefrei gestalteten Grafiken, die noch bis zum 8. Juni und dann wieder ab dem 22. Juni 2020 an vielen Bushaltestellen in Norderstedt zu sehen sind.

Jede dritte Frau hat in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt erlebt. Diese Gewalt kann unterschiedliche Formen haben: seelisch, körperlich, sexuell innerhalb von Beziehungen. Auch sexuelle Belästigungen im öffentlichen Raum, Zwangsverheiratung oder Frauenhandel zählen dazu. Seit Beginn der Corona-Pandemie ist global ein Anstieg von insbesondere häuslicher Gewalt gegen Frauen von Hilfsorganisationen vermeldet worden.

Wohin kann ich mich im Falle einer Betroffenheit wenden?

Zu allen Formen der Gewalt gegen Frauen berät das Hilfetelefon unter der Nummer 08000/116 016. Es leistet Erst- und Krisenunterstützung rund um die Uhr, anonym und in 17 Sprachen.

Direkt in Norderstedt sind es die Frauenberatungsstelle und das Frauenhaus Norderstedt, die kontaktiert werden können (www.frauen-norderstedt.de). Sie bieten vertrauliche Unterstützung und Begleitung an.

Die Plakatierungen wurden von der Gleichstellungsstelle der Stadt Norderstedt in Kooperation mit den Stadtwerken Norderstedt initiiert, um auf Hilfseinrichtungen insbesondere bei partnerschaftlicher Gewalt aufmerksam zu machen. Damit das eigene zu Hause ein sicherer Ort für von Gewalt betroffenen Frauen und ihre Kinder sein kann.

Ansprechpartner:

Gleichstellungsstelle der Stadt Norderstedt
Claudia Meyer, Gleichstellungsbeauftragte
Ulrike Glüer (Mitarbeiterin der Gleichstellungsstelle)
E-Mail: gleichstellungsstelle@norderstedt.de